



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

KAPONO: Bitte lasst uns miteinander beten, ja? Himmlischer Vater, wir brauchen Dich. Wir brauchen Dich jetzt, Herr. Bitte gib uns doch heute Morgen Klarheit, Herr, während wir Dein Wort studieren. Wir wissen, dass wir dadurch gesegnet werden. Bitte Herr, gib uns Ohren zu Hören. Und danke, dass Du uns diesen schönen Ort, mit dem Du uns gesegnet hast, Herr, gegeben hast, zusammen mit Brüdern und Schwestern in Christus, Herr, einfach Dich anzubeten und Deinen Namen zu preisen. Das bitten und dafür danken wir in Deinem mächtigen Namen, Jesus, Amen. PASTOR JD: Amen und Amen! Guten Morgen und willkommen. Schön, dass Ihr hier seid. Ihr könnt euch setzen. Ich möchte auch diejenigen unter euch begrüßen, die sich uns online anschließen.

Nun will ich euch zunächst jemanden vorstellen. Darf ich? Das ist ein lieber, lieber Freund von mir, ein Jugendfreund, ein Bruder in Christus. Wir sind seit dem Kindergarten beste Freunde Nach dem Schulabschluss - tatsächlich! DAN: Das ist krass. PASTOR JD: Ja, das ist schon ein wenig krass - Nach dem Abschluss kamen wir beide zu Christus. Beide dienten wir viele Jahre lang gemeinsam in der Calvary Chapel in Spokane. Und hier sind wir nun, all diese Jahre später. Und er ist heute hier, und so möchte ich ihn mit Euch teilen, Euch mit ihm. Ich möchte Euch dazu einige Bilder zeigen. (Lachen) Oh, je. (Lachen) Diejenigen von Euch, die beim ersten Gottesdienst hier waren, kennen das bereits, also werde ich einfach dasselbe fragen, was ich beim ersten Gottesdienst gefragt habe. Zwei Dinge, ja?

Erstens, seid nett, seid einfach nett. Zweitens: Schaut nicht auf die Haare. (Lachen) Ich sagte, sieh nicht auf die Haare. Du schaust auf - du kennst also das "Schneemobil". Das ist kein Hut. Das ist mein Haar. (Lachen) Vielen Dank dafür. Haben Sie das gehört? Nur damit das klar ist. Er sagte, ich war ein hübscher Junge. War? Du sagtest "war"? Wow! Vielen Dank! Danke. Danke, Eric. Ich weiß es zu schätzen. Hey, beachte Dan: Er hatte Haare. Ich weiß also nicht, was damit los ist. Sieh dir dieses bezaubernde Kindergartenfoto von uns an. Und? DAN: Jaa. PASTOR JD: Okay, wie auch immer, Du willst - also er wollte - das war - er erzählte ein wenig im ersten Gottesdienst, also werde ich dich wieder erzählen lassen. Wirst du? - Okay. (Beifall) DAN: Ich danke Ihnen. (Beifall) PASTOR JD: Du warst auch hübsch. DAN: Das hat mir noch keiner gesagt. PASTOR JD: Hier, die Hand drauf. DAN: Das ist so, als hätte ich einen reservierten Sitzplatz hier. Ich bin – wirklich?

Wie auch immer, es ist so - es ist so toll, hier zu sein. Ich war vor 40 Jahren hier in eurem schönen Staat. Ich habe eine Schwester auf der großen Insel, die wir besuchen wollen. Und meine Familie, meine wunderbare Familie ist wieder hier, meine Frau Nadia und meine beiden Töchter Giselle und Sofia. Wenn Sie also die Gelegenheit haben, sie kennenzulernen, tun Sie das bitte. Aber, ja, JD und ich. Es tut mir leid. Er ist nur - PASTOR JD: Er hat eine Schweigeverpflichtung unterschrieben. DAN: Richtig. Und er hat mir heute Morgen nur 45 Minuten Redezeit gegeben. Ich muss mich also beeilen, denn ich habe ein paar Geschichten zu erzählen.

Ja, ich danke dir. Auf jeden Fall. Aber ehrlich, es ist so schön, hier zu sein und ihn und auch seine wunderbare Familie zu besuchen. Aber, ja, wir sind zusammen aufgewachsen. Ich meine, seit dem Babyalter - ich habe keine Erinnerungen ohne ihn. Also... Aber wir haben, weißt du - PASTOR JD: Ich mag die Art und Weise, wie du das gesagt hast. DAN: Jaa. Manche gute, manche schlechte, aber... Wie auch immer, es ist toll, in diesem wunderbaren Haus zu sein. Ich sagte im ersten Gottesdienst, dass ich sehr überrascht sei, dass so viele Leute kommen würden, um alles zu hören, was dieser Mann sagt. (Gelächter) PASTOR JD: Sie können nicht anders. DAN: Und ich sprach mit einer schönen jungen Dame im Foyer, die mir erzählte, dass du diese große Fangemeinde auf - ich weiß nicht was,



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

Insta - wie auch immer die Dinge jetzt heißen, aber... Ich war - ich bin so schockiert. (Gelächter) Wie auch immer - es ist wunderbar, hier mit meiner Familie zu sein und viele von Euch zu treffen. Und hoffentlich werde ich das auch weiterhin tun können. Wir sind - wir sind nur für einen weiteren Tag oder so hier. Aber was wollte ich denn sagen? Oh, ja. Eine Sache, die mir aufgefallen ist, und ich habe sie hier wieder bemerkt. Immer wenn ich reise - meine Frau kommt aus Russland, und ich erinnere mich an das erste Mal, als ich dorthin fuhr, um sie zu treffen, und wir besuchten die Gemeinde, in die sie damals ging. Daran musste ich heute wieder denken, dass wir heute hier sind, egal woher wir kommen. Ihr zieht euch hier alle komisch an und redet komisch.

Doch es war immer das Gleiche: Wie wunderbar Christus uns zusammenführt. Als ich nach - ja, ist das nicht wahr? Als ich nach Russland ging, spielten sie einige der gleichen Anbetungslieder, nur auf Russisch. Und es war diese unmittelbare Verbindung, die ich dort mit ihnen hatte. Und so ist es auch hier. Wo auch immer du herkommst, wenn der Leib sich versammelt, wenn die Geschwister zusammen sind, ist es eine wunderschöne Sache. Also danke ich euch. Ihr habt mich alle so herzlich aufgenommen. Wenn ihr Geschichten hören wollt - (Gelächter) Ja, ich - eine großer Haken wird schon dabei sein. PASTOR JD: Er muss gleich danach wieder gehen. DAN: Nein, ich muss nicht gehen, also habe ich Zeit. Danke für das Angebot, aber... Aber wie auch immer, es ist mir ein Vergnügen, euch alle kennenzulernen.

Gott segne Euch. Ihr habt einen erstaunlichen Pastor hier. Ich bin nicht - wissen Sie, hoffentlich ist das - (Klatschen) PASTOR JD: Danke dafür, gut gerettet. DAN: Ja, das erlaubt mir, eine weitere Nacht in seinem Haus zu bleiben. (Gelächter) Aber ihr seid hier sehr gesegnet. Ihr seid so sehr gesegnet. Aber egal, wo wir sind, wenn wir in dem Herrn Jesus sind, wissen Sie, haben wir alles. Also alles klar. Wie steht's mit der Zeit? PASTOR JD: Es sieht gut aus. DAN: War es gut? Ja, okay, auf Wiedersehen. Gott segne dich. PASTOR JD: Dankeschön. (Klatschen) In Ordnung, also ein paar ganz kurze Ankündigungen, bevor wir anfangen. Diesen Donnerstag wird Pastor Mac für mich einspringen und lehren. Es ist der erste Donnerstag im Monat, an dem wir normalerweise gemeinsam Abendmahl haben, was wir am Donnerstag nicht tun werden.

Wir wollen dies aber am Auferstehungssonntag, dem nächsten Sonntag, tun. Wir werden also in beiden Gottesdiensten zum Auferstehungssonntag gemeinsam das Abendmahl feiern. Der erste Gottesdienst wird die Aktualisierung der Prophetie sein, der zweite Gottesdienst eine Predigt zur Auferstehung; am Ende beider Gottesdienste feiern wir Abendmahl. Und danach kehren wir natürlich zum ersten Donnerstag im Monat zurück. Ich freue mich darauf! Kaum zu glauben, dass schon Auferstehungssonntag ist, oder? Er ist schon da. Einmal geblinzelt, und es war Januar, und jetzt sind wir schon im April.

Ich möchte Euch auch wissen lassen und daran erinnern, dass wir am Dienstagabend um 19.00 Uhr hier im Gottesdienstraum unser Gebetstreffen haben. Ich möchte euch wirklich ermutigen, daran teilzunehmen, wenn ihr könnt. Ich weiß, dass es für diejenigen, die kommen, ein Segen sein wird. Es ist ein solcher Segen, zusammenzukommen und gemeinsam als Gemeinde zu beten. Soweit zu den Ankündigungen. Jetzt der zweite Petrusbrief. Hey, wir beenden heute 2. Petrus! Jaa! Das, finde ich, ist ein gutes Timing, oder? Nächsten Sonntag dann die Auferstehung. Und danach fangen wir mit dem 1. Johannesbrief an. Damit Ihr nicht denkt, dass ich das zeitlich klug geplant habe, (Schmunzeln) - nein, nein: Das war der Herr. Daher perfekter Zeitplan. Wir werden den Petrusbrief heute beenden.



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

Nächste Woche ist Auferstehungssonntag. Und dann werden wir, so Gott will, mit unserem Studium von 1., 2. und 3. Johannes beginnen. Danach kommt Judas, über den wir heute auch ein wenig sprechen werden. Und wisst ihr, was nach Judas kommt? Die Offenbarung. Das setzt natürlich voraus, dass die Entrückung nicht vorher stattfindet, was ja in Ordnung ist, oder? Wir werden damit zurechtkommen. Prima, also unser Text, Kapitel 3:16-18. Ich bitte euch, aufzustehen, wenn ihr könnt. Wenn nicht, bleibt Ihr einfach sitzen. Ihr könnt mir folgen, ich lese ab Vers 16, wo der Apostel Petrus nun fortfährt, indem er sich auf unseren lieben Bruder, den Apostel Paulus, bezieht. Und so sagt er in Vers 16:

"Er (gemeint ist Paulus) schreibt in allen seinen Briefen auf dieselbe Weise und spricht in ihnen von diesen Dingen. Seine Briefe enthalten manches, was schwer zu verstehen ist, was dann die Unwissenden und Unbeständigen verdrehen, wie sie auch die anderen Schriften verdrehen, zu ihrem eigenen Verderben. Darum (Vers 17), liebe Freunde, da ihr das schon wisst, seid auf der Hut, damit ihr nicht durch den Irrtum der Gesetzlosen verführt werdet und aus eurer sicheren Stellung fallt. Wachset aber (Vers 18) in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit jetzt und in Ewigkeit! Amen." 2. Petrus 3:16-18

Nun gut, lasst uns beten, wir wollen gemeinsam beten:

Vater im Himmel, ich danke Dir so sehr.

Oh, Herr, ich danke Dir für Dein Wort.

Danke für den Apostel Petrus, den Du dazu inspiriert hast,
dies heute für uns zu schreiben,

denn die ganze Schrift ist zu unserer Belehrung,

Zurechtweisung, wenn nötig, zur Orientierung

und sogar zum Schutz da. Und so ist es auch mit diesem Text,

den wir heute hier in Deinem Wort vor uns haben.

Herr, wir bitten Dich also, wie wir es immer tun,

wie nur Du es kannst, durch den Heiligen Geist zuallererst

unsere Aufmerksamkeit zu schärfen.

Und dann, wenn Du unsere Aufmerksamkeit hast,

halte unsere Aufmerksamkeit aufrecht,

damit unser Geist nicht abschweift und

von all der Geschäftigkeit unseres geschäftigen Lebens abgelenkt wird.

Herr, wir wollen uns konzentrieren und

Dir unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken,

denn wir wollen nichts von dem verpassen,

was Du heute hier in Deinem Wort für uns hast.

Also, Herr, sprich Du zu uns mit der stillen, kleinen Stimme des Heiligen Geistes?

Sprich, Herr, Deine Diener hören, wir beten in Jesu Namen, Amen und Amen.

Ihr könnt euch setzen. Vielen Dank. Als ich am Montag der letzten Woche mit der Vorbereitung und dem Gebet für die heutige Unterweisung begann, hatte ich diese unerklärliche Aufgeregtheit, wie es bei mir sehr oft ist. Und wenn so etwas passiert, dann nehme ich vom Text Abstand und frage den Herrn, was ich dann getan habe. Am Dienstagmorgen begann ich zu verstehen, und der Herr begann, mir zu dienen und mir das Verständnis für diese Stelle zu schenken. Und was ich sah, war etwas,



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

womit ich persönlich in letzter Zeit zu kämpfen hatte; und zwar hat es damit zu tun, wie schlimm die Dinge werden. Lasst mich erklären, was ich damit meine. Es ist so, dass es jetzt so schlimm wird. Man weiß nicht, was man glauben soll, wem man glauben soll. Du weißt nicht, ob es echt oder unecht ist. Du traust keiner Sache mehr. Ich meine, es wird jetzt so böse, dass man es nicht wagt, dies in den sozialen Medien zu posten. Ich meine, wenn du es tust, solltest du besser darauf vorbereitet sein, was passieren wird, nämlich, dass du blockiert wirst, keine "Freunde" mehr hast, natürlich, nachdem sie dich schon fertig gemacht haben, und ich meine, es geht einfach immer so weiter. Und es wird sehr böse.

Es wird immer schlimmer, wie es scheint, mit jedem Tag. Und darin hat mir der Herr gedient, und das ist es, was ich heute mit Euch teilen möchte, nämlich, was wir angesichts der Tatsache, dass alles in der Welt immer schlimmer zu werden scheint, tun können. Wenn Ihr mir freundlicherweise erlaubt, möchte ich es Euch weitergeben, wie der Herr mein aufgewühltes Herz mit diesen Versen beruhigt hat. Kennt Ihr das, diese unerklärliche Aufregung zu haben? Das ist übrigens eine geheiligte Aufregung. Der Herr wühlt die Dinge irgendwie auf, weil er uns dadurch zu Ihm treibt, um Ihn zu suchen. Er hat also diese Aufregung und sogar Frustration göttlich verordnet, damit wir Ihn suchen. Er hat vielleicht schon eine Weile nichts mehr von dir gehört, und deshalb möchte Er von dir hören, und Er weiß, dass er nur dann von dir hört, wenn er die Dinge aufwühlt.

Das ist der einzige Zeitpunkt, wann wir Ihn anrufen, wenn wir etwas brauchen, nicht wahr? Und das weiß Er. Und das erklärt, warum Er, ihr wisst schon, aufrütteln und frustrieren wird. Und das ist es, was Er tat. Und wie dem auch sei, Mann, es hat mir einfach die Augen geöffnet, das zu verstehen. Und ich denke, es obliegt mir, zuerst ein wenig von der Vorgeschichte zu erzählen, die für unser Verständnis von Bedeutung sein wird. Und ich denke, es ist sehr passend, da wir uns dem Ende dieses 2. Petrusbriefes nähern. Er wurde etwa sechs Jahre vor dem Brief des Judas geschrieben. Warum ist das nun wichtig? Weil Petrus vor dem warnt, was kommen wird. Judas warnt vor dem, was schon da ist. Wir haben also diesen Zeitrahmen, eine Zeitspanne von etwa sechs Jahren zwischen dem Schreiben des Petrus und dem Schreiben des Judas.

Und übrigens, ich hoffe, das bringt Euch nicht durcheinander. Aber sein Name ist tatsächlich Judas. (in Englisch "Jude") Ja, ich habe ja gesagt, dass es Euch verwirren wird. Er ist ein Halbbruder von Jesus, geboren von Josef und Maria. Ich glaube, darin ist Weisheit. Es ist in gewisser Weise schlau, seinen Brief womöglich nicht "der Brief des Judas" zu nennen (nämlich wie in der englischen Bibel: "of Jude"), - na wer will denn schon - wirklich, Judas? Es ist nicht derselbe Kerl, in Ordnung? Das ist Judas, der Halbbruder von Jesus, wie übrigens auch Jakobus es war. Nun, warum weise ich darauf hin oder betone es sogar? Weil diejenigen unter Euch, die Jakobus durchgenommen haben - erinnert Ihr Euch daran? Hat Euch das erschreckt?

Was für ein Buch! Es ist kein Buch, aus dem man herausgeht und sagt: "Lobe den Herrn!" Man geht vom Buch Jakobus weg und sagt: Oh! Bin ich überhaupt noch gerettet? Ich bin nicht sicher. Ich meine, es steht Dir ins Gesicht geschrieben. Und so ist es auch mit Judas. Und es stimmt wirklich mit dem überein, was Petrus hier in seinen Abschiedsworten schreibt. Denkt einmal darüber nach. Er weiß, dass seine Tage gezählt sind. Er steht kurz davor, seinen letzten Atemzug hier in diesem Leben zu tun, und seinen ersten Atemzug in der Gegenwart des Herrn für das ewige Leben. Und von all den Dingen, zu denen Gott ihn durch den Heiligen Geist inspiriert hat, um darüber zu schreiben, ist es



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

dies? Eine Warnung? Ich meine, wenn ich es wäre, würde ich viel lieber über andere Dinge als das hier reden. Aber nein. Ist es nicht so, dass jemand, der auf dem Sterbebett liegt, ganz ehrlich wird, und das ehrlich schnell? Das ist es, was Petrus hier macht, inspiriert durch den Heiligen Geist. Wir tun also gut daran, diese Warnung zu beherzigen. Frage: Wovor sollten sie uns denn warnen? Antwort: Die Zunahme von Irrlehrern, Irrlehren, falschen Lehren, falsche Unterweisung, Lehren von Dämonen, wie Paulus sie nennt. Die Warnung von Petrus und danach von Judas lautet also:

Diese Irrlehrer werden kommen, die werden die Schrift zu verdrehen suchen. Und bitte, hört gut zu, so in etwa Petrus: denn ihr werdet mich nicht mehr lange hier haben. Deshalb sollt ihr euch an diese Warnung von mir erinnern. Ich liebe euch so sehr. Daher möchte ich, dass ihr das wisst und euch dessen bewusst seid! Denn ich muss euch davor warnen. Diese Leute werden auftreten, sie kommen und werden das Wort Gottes verdrehen und entstellen. Kommt nicht durch sie zu Falle! Fallt nicht darauf herein! - Nun, in meiner Zeit mit dem Herrn und meinem Suchen und Fragen des Herrn habe ich darüber nachgedacht, diesen Sechs-Jahres-Zeitrahmen zu verwenden, wie der Zeitrahmen von dem Zeitpunkt an, als Petrus schrieb bis Judas schrieb.

Ich bin also sechs Jahre zurück gegangen, das war von heute her das Jahr 2017. Passt genau auf! Denkt mal nach: Es sind sechs Jahre seit 2017 vergangen. Erinnerst Ihr Euch daran, wie es 2017 war? Würdet Ihr zustimmen, dass es seit 2017 unvergleichlich schlimmer geworden ist? Wer hätte das gedacht? Nun, Gott wusste es. Ich meine, das Jahr 2020 ändert alles. Und ich denke, ganz plötzlich, also über Nacht, scheinbar, wurden die Dinge von schlecht zu schlechter und veränderten sich, um nie wieder zu dem zurückzukehren, was sie vorher waren. Und, meine Güte, die deutliche Präsenz dieser Irrlehrer mit ihren falschen Lehren, die die Menschen in die Irre führen, nehmen genauso überhand, wie es uns in Gottes Wort gesagt wird, dass es geschehen wird.

Deshalb möchte ich in unserer gemeinsamen Zeit über drei praktische und, was noch wichtiger ist, biblische Möglichkeiten sprechen, wie wir auf den Ansturm von Verwirrung und Täuschung in diesen letzten Tagen reagieren können. Wenn Sie mich fragen würden, was ich denke - nun, ich greife mir jetzt selbst vor. Ich werde mich beherrschen. Hast du das nicht auch, wenn jemand das tut? (Stöhnend) Oh, warte, ich kann es noch nicht sagen. Was soll das? Schon gut, ich erzähle es dir später. Also, der erste Schritt steht in Vers 16, und es geht darum, die Verzerrung zu UNTERSCHIEDEN. Ich wähle dieses Wort aus einem bestimmten Grund. Petrus bezieht sich wieder liebevoll auf die Schriften des Paulus, und was er im Grunde sagt, ist, dass in seinen Briefen von Dingen die Rede ist, die man nur schwer begreifen kann. Und das gab diesen Leuten gewissermaßen den Freipass, die Lizenz, dass sie sich erlaubten, die schwer verständlichen Schriften des Apostels Paulus, der übrigens einen scharfen Verstand besaß, zu benutzen und zu missbrauchen, indem sie sie verdrehten und verzerrten und somit in die Irre führten.

Und das Ergebnis war, dass sie wie ein Magnet Leute anzogen; Petrus nannte diese Lehrer ungebildete und unbeständige falsche Lehrer. Sie traten also auf den Plan und füllten ein gewisses Vakuum, wenn man so will. Und was machen sie? Nun, sie nehmen und verdrehen und entstellen die Heilige Schrift. Dieses Wort für "verdrehen" beinhaltet in der ursprünglichen Sprache des griechischen Neuen Testaments die Vorstellung des Verdrehens, sogar des Quälens und Dehnens, so dass es zu einer Ausrenkung kommt, wie bei einem Körperteil. Das war es, was sie taten. Sie nahmen das Wort Gottes, verdrehten es, verzerrten es, dehnten, verrenkten und entstellten es. Und



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

sie verführten die Menschen. Darum lautet die Warnung des Petrus: Seid wachsam! Gebraucht Euer Unterscheidungsvermögen. Seid nicht ignorant unwissend. Unterscheidet, differenziert! Seid nicht leichtgläubig. Denn seht ihr, diese Typen fühlen sich von unreifen Christen angezogen. Sie sind tief hängende Früchte für sie. Sie machen Jagd auf sie, wie der Apostel Paulus in der Apostelgeschichte, Kapitel 20, sagt. Ich meine, das ist an dieser Stelle ziemlich emotional und intensiv. Ich, der Apostel Paulus - ich meine, ich weiß, wir haben ein Bild vom Apostel Paulus in unserem Kopf, wie er war, aber Mann, dieser Kerl, der hat sich sicherlich Respekt verschafft, und das zu Recht.

Aber ich stelle mir diesen Mann hier auch als einen warmherzigen, sehr emotionalen und leidenschaftlichen Mann vor, sehr leidenschaftlich. Und so steht es geschrieben in Apostelgeschichte 20: "Drei Jahre lang weinte er Tag und Nacht", weil er wusste, dass nach seinem Weggang diese Typen kommen würden, von denen Petrus spricht, von denen Judas sprechen wird, von denen viele andere wie sie sprechen, die Wölfe im Schafspelz sind, und die die Herde nicht verschonen werden. Und er wusste, dass sie sie ausbeuten würden. Ja, einen Wolf erkennt man immer daran, dass er reißt, Jünger an sich reißt. Das ist der Lackmustest. Paulus sagt das ausdrücklich.

Und hier bezieht sich Petrus auf den Apostel Paulus, liebevoll übrigens, worüber wir letzte Woche gesprochen haben, über die Beziehung zwischen Paulus und Petrus. Sie haben sich sehr geliebt, und sie haben so viel zusammen durchgemacht, diese beiden Männer, nicht wahr? Und hier stehen sie nun am Ende ihres irdischen Lebens und warnen gerade jetzt die Herde. Habt Unterscheidungsvermögen; wisst Ihr, Christen sind von Natur aus vertrauensvoll. Und das ist es wirklich, wie Schafe sind. Sie sind leicht zu täuschen, in Ermangelung der rechten Unterweisung. Und hier warnt Petrus in angemessener Weise, ich nehme an, man könnte sagen, bezüglich der Unterscheidung, der Unterscheidung der Geister. Gott hat uns Unterscheidungsvermögen gegeben!!!

Wir können unterscheiden, und bitte, bitte, bitte, der Feind hat nämlich seine helle Freude daran, denn er entstellt das Wort "Unterscheiden" hin zu dem Begriff "Richten". Es heißt: Richtet nicht. Wartet einen Moment. "nicht Richten" bedeutet in dem Zusammenhang, wie Jesus es sagt, "nicht verurteilen"; aber es meint nicht, kein gesundes Urteilsvermögen, keine Unterscheidungskraft zu haben. Tatsächlich ist genau das Gegenteil wahr. Wir werden ermahnt, ja sogar aufgefordert, kritisch zu unterscheiden, zu prüfen, geistliche Unterscheidungskraft zu nutzen, damit wir nicht in die Irre geführt werden, worüber wir als nächstes sprechen werden. Man braucht sich nur umschaun, so sieht man, wie viele Christen dieser Verzerrung zum Opfer gefallen sind. Und sie kommt von dem Urheber der Verwirrung, dem Ankläger der Brüder und dem Vater der Lüge.

Gott, so schrieb der Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth, ist nicht der Urheber der Verwirrung. Mit anderen Worten, das ist übrigens Unterscheidung, man kann erkennen, dass es nicht der Herr ist, wenn es verwirrend ist, weil Gott nicht der Urheber der Verwirrung ist. Es sollte ein Maßstab sein, an dem man die Geister misst und prüft und die Geister unterscheidet. Seid unterscheidungsfähig, damit ihr nicht von einem dieser Kerle überfallen werdet. Und hier ist der Punkt, Leute: in den letzten Tagen wird es proportional und sogar prophetisch schlimmer werden. Das ist ein Zeichen. Wir sprachen darüber im ersten Gottesdienst, das wichtigste Zeichen der letzten Tage, bevor Jesus kommt und uns als seine Gemeinde entrückt. Wisst ihr, was es ist? Täuschung. Betrug. Lasst euch nicht täuschen. Es ist sehr mächtig und sehr stark. Jesus sagte, dass sie stark sein wird, dass sie, wenn es möglich wäre, sogar die Auserwählten verführen würde. Und er sagte, dass er die Tage tatsächlich



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

verkürzen muss, denn wenn er die Tage nicht verkürzen würde, dann würde kein Fleisch überleben. So mächtig wird diese Täuschung. Der Apostel Paulus sagt: "Lasst euch nicht täuschen." Lasst euch nicht täuschen. Lasst euch nicht täuschen. Petrus: "Lasst euch nicht täuschen." Lasst euch nicht täuschen. Und sei der Täuschung gegenüber nicht gleichgültig. Es tut mir leid, dass ich schreie. Ich bin nicht wütend. Ich bin vielleicht ein bisschen wütend. Ich werde langsam wütend. Die Leute sagen: "Du bist wütend." Nun, wenn du mir immer wieder sagst, dass ich wütend bin, dann werde ich auch wütend. Okay, jetzt fühle ich mich besser, ich kann ein oder zwei Gänge zurückschalten.

(Schmunzeln) In der ganzen Heiligen Schrift findet sich diese wiederholte Warnung. Seid nicht ignorant gegenüber den Strategien und Machenschaften Satans. Überseht sie nicht. Lasst euch nicht täuschen. Lasst euch nicht täuschen, sondern unterscheidet scharf. Ihr könnt die Täuschung erkennen. Seht ihr, Gott hat uns „die Weisheit von oben“ gegeben, wie Jakobus schreibt, die "zuerst rein und friedfertig, sanftmütig, leicht und lässt sich nicht erbitten, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Heuchelei und Parteilichkeit ist und Frucht bringt zur Gerechtigkeit." Das ist übrigens eine tolle Vorlage. Es kommt also etwas dazwischen. Du musst dir selbst ein paar Fragen stellen. Du nimmst jeden Gedanken gefangen Christus, gehorchend, aber du musst diesen Geist prüfen.

Da kommt jemand daher und sagt dies oder jenes. Du sagst, warte, warte. Nicht so schnell. Es tut mir leid, sollte ich auf jemanden zeigen. Das wollte ich nicht; ich werde nach unten schauen. Nicht so schnell. (Schmunzeln) Prüfen wir das mal. Wie verläuft die Prüfung? Mit Gottes Wort: Ist es mit dem Wort Gottes vereinbar? Denn wenn es nicht mit dem Wort Gottes vereinbar ist, was dann? Es ist dann nicht der Herr. So einfach ist das. Also netter Versuch. Oh, du dachtest - oh, übrigens, ich weiß, wir haben darüber gesprochen. Hier ist wahrscheinlich ein so guter Zeitpunkt wie jeder andere, um es noch einmal zu erwähnen, sehr wichtig, bitte hört zu! Diese Leute, diese Irrlehrer, die die Heilige Schrift zu ihrem eigenen Verderben verdrehen und verfälschen, ja zu ihrem eigenen Schaden, sie können einen unreifen Christen auf eine Meile riechen.

Und umgekehrt können sie einen reifen Christen auf eine Meile riechen. Hier ist also der unreife Christ, die tief hängende Frucht. Hier ist der reife Christ. Ratet mal, was? Sie werden sich so weit wie möglich von einem reifen Christen fernhalten, der sie sofort durchschauen wird. Und sie werden diese unreifen Christen ausnutzen, weil sie so leichtgläubig sind und sich nicht um Unterscheidung bemühen. In 1. Chronik 12:32 wird uns ganz konkret gesagt, dass die Männer von Issachar nicht nur diejenigen waren, die die Zeiten, in denen sie lebten, verstanden und erkannten, sondern auch wussten, was Israel tun sollte. Dies steht für sich allein. Ich meine, das sagt wirklich alles. Lasst mich das erklären. Es gibt hier zweierlei: Erstens: sich um Unterscheidung bemühend. Zuerst konnten sie also die Zeiten genau differenzieren. Sie erkannten und verstanden die Zeiten. Das ist die Nummer 1.

Zweitens, sie begnügen sich nicht damit und bleiben nicht passiv. Sie wussten, was sie in den Zeiten, in denen sie lebten, zu tun hatten. Wisst Ihr, ich glaube, wir machen da als Christen große Fehler, und ich schließe mich selbst mit ein, ich bin genauso anfällig dafür wie jeder andere auch; vielleicht unterscheiden wir die Geister, aber wir tun nichts hinsichtlich unserer Erkenntnis! Und dafür gibt es eine Reihe von Gründen. Wir sprachen über einige von ihnen im Prophetie-Update. Einer von ihnen ist die Furcht vor dem Menschen. Ein anderer Grund ist die Furcht, als Einziger allein zu stehen. Und das ist es, was der Feind einflößt. Er ist so gut darin, Mensch. Er kommt rein und du - so hört sich das an: Du wirst genau wissen, wovon ich spreche. Der Feind kommt also daher und sagt: Du bist der



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

Einzig, der das sagt. Du bist der Einzige, der das glaubt. Ja, du. Du irrst dich. Ja, - in der Tat, du verlierst. Das ist eine andere Methode - sagt er das auch zu dir? Bitte sag einfach ja und mach mir einfach eine Freude. Du verlierst. Du verlierst den Verstand. Du bist - du bist - du weißt schon - Mann. Soweit. Aber hört zu. Ich habe schonmal diese Illustration benutzt. Ich werde sie noch einmal verwenden: Hör mir einfach zu. Sie haben Forschungen und Studien dazu gemacht. Der Experimentierraum: ein Klassenzimmer mit jungen Schülern, richtig? Und sie machen alle bei diesem Experiment mit, der Lehrer schreibt an die Tafel: Zwei plus zwei gleich fünf. Und alle Schüler heben ihre Hand, außer einem. Denn er ist derjenige, dem das angetan wird. (Kichern)

Siehst du, das wäre ich in der - naja - in der Klasse. Das ist etwas, was sie mit mir machen würden. Ich bin nicht verbittert. Nicht wahr? Hänschen, das wäre dann ich - oder auch du. Du wärst es wahrscheinlich auch. Sie haben also den einen Schüler in der Klasse, der sagt: "Nein, das stimmt nicht. Das ist falsch." Also auf Stichwort: Zwei plus zwei ist gleich fünf - Hand hoch. Und hier ist der Kerl, der sagt: "Nein." Oh, und wenn der Lehrer dann vielleicht etwas sagt wie: "Für diejenigen von euch, die glauben, dass zwei plus zwei gleich vier ist, hebt eure Hand", dann werde ich meine Hand heben. Als Einziger, verstehst du? Und alle sehen mich an. So macht es der Feind. Lasst mich also zurückgehen, wieder zu trifft es. Das ist alles, was ich sage. Ich werde das einfach so stehen lassen, einfach so. Das ist alles, was ich sage, genau das. Mehr brauche ich nicht zu sagen, okay.

Du weißt es bereits. So 2020 trifft es ins Schwarze. Erinnert Ihr Euch auch? Wir waren im Modus wie etwa, äh, äh, etwas stimmt hier nicht, richtig? Und dann findet in deinem Geist ein Prüfung statt. Das ist der Herr! Man nennt es - Ihr werdet gespannt sein - Unterscheidungsvermögen. So nennt man das; das ist das Wort dafür. Es gab also einige von uns, die tatsächlich fragten, forschten und prüften. Ja, wir hatten Unterscheidungsvermögen. Und alle anderen sagen: Zwei plus zwei ist gleich fünf, und wir sagen: Nein, ist es nicht. Ich habe es überprüft; ich weiß, ich bin zwar dumm, aber nicht so dumm. (Gelächter) Na gut, aber - es steht so in der Bibel, das Wort "dumm" oder "töricht". Seid nur nicht beleidigt. Fühlt es sich nicht gut an, "dumm" zu sagen? Es fühlt sich einfach gut an. Na gut, ich werde aufhören, es zu sagen. Danke ich. Also ich bin vielleicht nicht das sprichwörtliche "schärfste Messer in der Küchenschublade", aber irgendetwas riecht hier merkwürdig. Irgendwas stimmt hier nicht.

Gott gibt dir also diese Unterscheidungskraft. Was werdet ihr nun damit tun? Wirst du etwas dagegen tun? "Sie wussten, was Israel tun sollte." Gott gibt ihnen also die Unterscheidung, sie sind in der Lage, die Zeiten zu verstehen und zu erkennen, und Gott verpackt mit dieser Unterscheidung, was sie mit dieser Unterscheidung tun sollen. Das bedeutet, dein Glaube bekommt Füße. Es ist der Gang, der zur Rede passt. Es ist das Handeln. Es ist die Mischung von beidem. Wiederum findet sich dies in Jakobus. Das war eine starke, augenöffnende Illustration dafür, dass man, wenn man, Ihr wisst schon, den Glauben kombiniert - denn "Glaube ohne Werke ist tot".

Es beinhaltet also eine anschauliche Idee von z.B. Wasser, H₂O. Stimmt doch, oder? Man "mischt" zwei zusammen – oder verbindet sie - und es entsteht Wasser: aus Wasserstoff und Sauerstoff. Ihr müsst euren Glauben mit Gottes Werken kombinieren, damit er aktiviert wird. Und so, mit dieser Unterscheidungskraft, die vom Herrn kommt, gibt er dir dieses Unterscheidungsvermögen, was wirst du nun damit tun? Das zweite, das Hand in Hand geht, steht in Vers 17, und es lautet einfach: Seid auf der Hut! Wir lassen leicht unsere Wachsamkeit sinken, nicht wahr? Wir sind ja so vertrauensselig, aber Petrus warnt hier davor, dass das Wissen um all das die dringend benötigte Wirkung haben



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

sollte, dass wir immer auf der Hut sind. Ich will es mal so sagen. Ich drehe es herum. Vernachlässige niemals, niemals, niemals deine Wachsamkeit, besonders in dieser Welt, in der wir heute leben. Niemals unachtsam sein! Und auch da müssen wir hinschauen: nämlich dem Feind nicht zu viel Aufmerksamkeit zu schenken, aber ich denke, es gibt auch das andere Extrem, wo wir nicht gut auf ihn aufpassen, was übrigens sein ganzer Plan ist, der Plan des Teufels. Er will, dass wir im Extrem sind. Auf der einen Seite machen wir also Satan so mächtig, als ob er das Gegenüber von Gott sei: das ist er nicht. Und auf der anderen Seite machen wir aus Satan diese niedliche kleine rote Figur mit Mistgabel und Strumpfhosen, die auf der Schulter sitzt - tut es nicht - weder, noch.

Entweder geben wir ihm zu viel Macht oder wir machen ihn lächerlich und tun ihn als machtlos ab. Und Satan könnte nicht glücklicher sein, wenn wir das tun. So sieht das also aus. Okay, bleibt bitte noch dran. Ich werde mein Bestes geben. Wir alle haben also diese Schwachstellen in unserem Leben, die Bereiche, mit denen wir kämpfen, wir sind verwundbar, und der Feind weiß das, weil er uns studiert, er pirscht sich an uns heran wie der Löwe an seine Beute und wartet auf den optimalen Zeitpunkt für einen Angriff. Er streift umher und wartet einfach ab. Und er kann warten; er ist geduldiger als wir, besonders als ich. Und er wartet einfach, keine Eile, keine Sorge. Er wartet einfach auf JD, denn wir verstärken noch die schwachen Bereiche - auf Kosten der Bereiche, in denen wir meinen, stark zu sein. Eben das ist es, was der Apostel Paulus den Korinthern schrieb:

"Hütet euch, wenn ihr glaubt, stark zu sein, damit ihr nicht fallt." Warum fallen wir gerade in den Bereichen, in denen wir am stärksten sind? Weil wir unsere Wachsamkeit vernachlässigen. Wir denken, dass ich dort gut bin. Und so richten wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf die Schwäche, den verletzlichen Bereich, die schwachen Bereiche in unserem Leben, mit denen wir zu kämpfen haben. Und so hat Satan nun unsere Aufmerksamkeit abgelenkt. Und so lassen wir unsere Wachsamkeit sinken. Und dann, wenn wir es am wenigsten erwarten, sind wir hier drüben und versuchen, uns abzusichern und auf der Hut zu sein, und Satan kommt so "la-la", einfach so reinspaziert. Ja, er kommt unbemerkt in das Reich des Geistes.

Und er bringt uns zu Fall, weil wir unachtsam waren. Ich sage es noch einmal, und ich ermahne mich selbst, wenn ich das sage: Lasst niemals, niemals, niemals Eure Wachsamkeit sinken! Wir leben jetzt in einer Zeit der Menschheitsgeschichte, in der wir es uns nicht leisten können, das Wachen zu lassen; weniger denn je zuvor in unserem Leben. Lasst nicht nach, wachsam zu sein, denn wenn Ihr das tut, passiert Folgendes. Wir können dann selbst das nächste Kapitel darin schreiben. Die Leute lassen sich hinreißen, nicht so wie du dich ablenken lässt, wie ich es jede Woche tue. Sie werden mitgerissen, in die Irre geführt, wenn du so willst.

Und was Petrus hier sagt, ist sehr interessant, und bitte überseht oder missversteht das nicht, wenn er sagt, wie einige Übersetzungen es wiedergeben, dass "Sie von Ihrem sicheren Platz fallen werden", was er sagt, ist, dass Sie von Ihrer etablierten Standhaftigkeit entgleisen werden. Lasst mich das erklären. Ihr werdet nicht aus eurer Stellung, eurer sicheren Stellung in Christus, gestoßen. Ihr könnt Eure Errettung nicht verlieren. Bist du einmal gerettet, bist du gerettet. Wenn du wiedergeboren bist, wirst du nicht noch einmal wiedergeboren werden. Denn denkt mal darüber nach, wir haben auch darüber gesprochen, und das wird von denen, die die Heilige Schrift verdrehen, entstellen und verzerren, so sehr angegriffen. Sie sagen: Einmal gerettet, immer gerettet ist falsch. Nein, du bist falsch. Wie steht es damit? Denn wenn du Recht hättest, weißt du, was das bedeutete? Das würde



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

bedeuten, dass ich für mein Seelenheil arbeiten muss. Oh nein, wir werden durch Gnade gerettet. Nein, nein, nein, das ist nicht so, wie du sagst. Netter Versuch, trotzdem. (Schmunzeln) Wir machen das. Was du da sagst, ist, also, ja, ich bin aus Gnade gerettet, durch Glauben, nicht aus Werken. Aber du sagst, dass ich Gefahr laufe, meine Errettung zu verlieren. Das bedeutet, dass ich mich anstrengen muss, um sie zu behalten, oder ich werde von meiner gesicherten Rettung abfallen. Nein. Das ist geistliches Wachstum, bewährte Standhaftigkeit, die zu Fall gebracht werden soll. Lasst es mich so sagen. Seid auf der Hut, sonst wird euer geistliches Wachstum gehemmt sein. Du bist gerettet. Aber du wächst nicht.

Warum wächst du nicht? Weil du in die Irre geführt wurdest. Und du wurdest wieder entgleist. Und diese Standhaftigkeit, der Schwung, das geistliche Wachstum - das werden wir übrigens als nächstes sehen: "Wachset in Seiner Gnade." So endet er. Und wir, wir, wir - leicht für mich zu sagen. (Kichern) Ist es nicht wahr? - ich sage es auch von mir selbst -, dass wir, wenn wir am Ende eines Buches ankommen, einfach vorbeilesen, es ist nur eine Formalität. Das ist wie im Kino, nicht wahr? Ich war schon lange nicht mehr im Kino, aber Ihr seht den Abspann, richtig? Alle gehen. Wann hast du das letzte Mal gesagt: "Halt! Wo ist das Popcorn? Der Abspann ist das Ende. Die Lichter gehen an; es ist irgendwie wie, oh, ich schätze, es ist nicht so wichtig. Wir machen das mit der Bibel. Ihr wisst schon - war das zu viel? Das ist die beste Illustration, die ich habe. Wenn Ihr also eine bessere habt, lasst es mich bitte wissen, mailt sie mir. Eigentlich, sollet Ihr mir nicht mailen, bitte.

Aber hier ist das Ende des Briefes, und es ist so, als würde er sich abmelden, und wir denken, okay, cool, das Ende. Die Lichter gehen an. Aber nein, tut das bitte nicht! Denn jedes Wort in Gottes Wort ist inspiriert, es ist aus einem bestimmten Grund da. Was ist also der Grund für diese Ermahnung und Aufforderung? Denn es steht hier nicht euer Seelenheil auf dem Spiel. Es geht um eure geistliche Reife. Es ist euer Wachsen in der Gnade und eure Reifung in Christus, was unser drittes und letztes Wort im letzten Vers, in Vers 18 ist. Petrus, wie immer, bringt es auf den Punkt, indem er uns die abschließende Antwort gibt. Das ist wieder ganz praktisch, bitte, und es ist biblisch in Bezug auf das, was wir tun können, wenn die Dinge schlechter werden. Das setzt übrigens voraus, dass wir wissen, dass es schlimmer werden wird. Ich kann es nicht ausstehen - uuuh.

Es wird so kommen. Das wisst Ihr doch, oder? Ich kann nicht hier oben stehen, wie es mein Privileg ist, jede Woche hinter der Kanzel zu stehen, und euch sagen, hey, die Dinge werden besser werden. Das werden sie nicht. Sie werden sogar noch schlimmer werden. Und sie werden immer schlimmer. Das ist es, was meine Bibel sagt. Ich suche diesen Vers in Hesekiel, gleich neben - kennst du den Vers? Reinheit steht gleich neben Gottesfurcht oder Gott hilft denen, die sich selbst helfen. Das steht doch da drin, oder? Nein, steht es nicht. Nun, ich suche den Vers, in dem es heißt: "Die glücklichen Tage sind wieder da", aber er ist nicht da. Es gibt ihn nicht. Oh, du bist so ein Pessimist. Ich weiß. Es ist eine Gabe.

Aber das ist es, was Petrus sagt. Er sagt: Hört zu, ihr müsst reifen und in der Gnade wachsen und in Christus reifen, sonst seid ihr ein leichtes Ziel für das, was kommt. Spulen wir sechs Jahre vor. Wenn wir also immer noch im Jahr 2017 waren, sind wir jetzt im Jahr 2023. Das sind sechs Jahre, richtig? Ja, gut, okay. Hier sind wir also im Jahr 2023, sechs Jahre später, und es ist wie, ha! Wenn ich nicht in Christus gewachsen und gereift wäre, wäre ich erledigt gewesen. Mit dem, was jetzt passiert! Und es wird immer schlimmer? Und Du sagst mir da oben, dass es noch schlimmer wird? Ich hätte heute in



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

den anderen Gottesdienst gehen sollen. Ich hätte nicht in diese Kirche gehen sollen. Aber es ist ein eingebauter Schutz. Es ist ein integrierter Schutz. Du bist narrensicher. Kann man das sagen? Du bist - okay, gut. Wir sagen, dass es trotzdem so ist. (Schmunzeln) Wenn es nicht so ist, sagt mir hinterher Bescheid. Ehrlich gesagt, ich will es danach gar nicht wissen. Wir haben also jetzt - na, sozusagen versiegelt und sind jetzt narrensicher. Ihr wisst schon "wasserdicht". Wie geht es mir denn? Ist das - du hast es, richtig? Sag mir, bitte, du hast es, und ich beende dieses Elend und diese... Es ist also genau wie bei dir, wasserdicht.

Wir sind narrensicher, wenn wir wachsen und reifen in der - und passt genau auf, "Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus", sagt er. Warum die Abgrenzung? Nun, Gnade - wir kennen Gnade. Wir versuchen, die Gnade zu definieren, die ihrem Wesen nach undefinierbar ist. Wir sagen also, es ist unverdiente Gnade. Das kratzt nicht einmal an der Oberfläche. Die Gnade Gottes. Sie ist eng verbunden mit der Barmherzigkeit Gottes. Wie jemand sagte, ist die Gnade Gottes, dass Gott dir gibt, was du nicht verdienst, und die Barmherzigkeit Gottes ist, dass Gott dir nicht gibt, was du verdienst. Ich nehme beide, bitte. Ich brauche beide, bitte. Er ist also darauf bedacht, durch den Heiligen Geist zwischen der Gnade und der Erkenntnis zu unterscheiden, "ginosko" (griechisch).

Warum ist das wichtig? Hier ist der Grund: Erinnert Ihr Euch, als der Engel Maria erschien, um ihr zu sagen, dass sie schwanger sei und den Retter der Welt zur Welt bringen würde? Und wie ihr euch vorstellen könnt, ist sie verblüfft und verwirrt und stellt Fragen wie: Ich glaube, du hast die falsche Akte gezogen, denn ich habe noch nie einen Mann erkannt. Sie benutzt ein sehr interessantes Wort im Griechischen. Das Wort "ginosko", Erfahrungswissen, kennenlernen. Das ist übrigens das gleiche Wort - das wird jetzt interessant. Bleibt jetzt dran. Wisst ihr, in Matthäus 7, als Jesus lehrt, sagt er: "Es werden einige zu mir kommen und sagen: 'Herr, Herr'. Ich aber werde sagen: 'Geh weg von mir. Ich habe dich nie kennengelernt.'" - Dasselbe Wort.

Was Jesus sagte, war dasselbe, was Maria sagte. Ich habe bisher keinen Mann kennengelernt, geistliche Beziehung, wenn man so will, wo es eine Empfangen im Geist geben könnte. Ich habe nie eine intime Beziehung gehabt. Jesus: Ihr mögt sagen, dass ihr mich kennt, aber wir haben nie - es hat nie eine Empfängnis neuen Lebens gegeben. Ihr wurdet nie wiedergeboren. Der Same des Wortes Gottes hat sich nicht mit der Fruchtbarkeit deines Herzens getroffen, um zu empfangen. Das ist es, was Petrus sagt. Wir sollen in diesem Kennenlernen Jesu Christi wachsen. Wir sind also durch Gnade gerettet. Nun, lassen wir es nicht dabei bewenden. Und ist das nicht das Problem, dass viele Christen, die gerettet werden, nie wachsen und nie Frucht bringen. Und deshalb gibt es einige Christen, die erst seit kurzer Zeit mit dem Herrn leben, doch wie brennen sie für den Herrn! Sie sprühen und glühen... Sie wachsen und gedeihen und gehen immer vorwärts.

Und dann im Gegensatz zu anderen Christen, sie waren mit dem Herrn gegangen, sie sind gerettet, Sie sind vielleicht, sagen wir, 130 Jahre alt. Na gut, das ist übertrieben. Sie wurden vor Jahren gerettet, und sie trinken immer noch Milch. Sie sollten jetzt schon lehren. Aber sie sind nie gewachsen, sie haben noch Milchzähne, sie können kein Fleisch essen, weil sie noch Säuglinge im Glauben sind. Das schreibt übrigens der Autor des Hebräerbriefes. Erinnert ihr euch an den Hebräerbrief? Es war so ähnlich wie bei Jakobus, nicht wahr? Wir hätten uns T-Shirts bedrucken lassen: Ich bin durch Jakobus und Hebräer gegangen und habe überlebt, um davon zu erzählen. Ein hartes Buch, Mann. Ein hartes Buch. Trotzdem guter Stoff. Aber der Schreiber des Hebräerbriefes



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

spricht davon, die Dinge so zu sagen, wie sie sind. Es ist fast so wie hier: Schande über dich. Du trinkst immer noch Milch. Du solltest jetzt schon unterweisen. Du bist nie gereift. Du wirst immer noch wie ein Baby gefüttert. Du musst wachsen. (Stolpert über Worte) Du kennst doch - lass es mich noch einmal versuchen. Übrigens, vielen Dank für Eure Güte. Also: Wiedergeboren zu sein. Woran erkennt man, dass jemand wiedergeboren ist? Denn wenn ein Kind geboren wird, weiß man, dass es neu geboren ist. Als unsere Kinder geboren wurden, war es keine Frage, dass sie geboren waren. Wenn also jemand wiedergeboren ist, sollte es keine Frage geben, - und warum?

Weil diese Kinder hungern und dürsten. Junge, ich sage dir: unsere Babys - es war wirklich schwer für mich, weil sie die ganze Zeit versorgt und genährt werden wollten. Also sagte ich einfach zu meiner Frau. Hier Schwester, pflege sie. Okay, das Gleiche gilt, wenn du ein Baby in Christus bist. Du bist wiedergeboren, und du bist ein Säugling, du sehnst dich nach der Milch. Aber dann fängst du an zu wachsen. Du beginnst, im Herrn zu krabbeln. Und dann fängst du an, mit dem Herrn zu gehen. Und dann, wenn du reifer und älter wirst, fängst du an zu laufen, - den Wettkampf der vor dir liegt. Siehst du die Entwicklung hier? Es tut mir leid, dass ich diesen Vergleich verwende, aber wisst Ihr, wenn man im physischen Bereich ein verkümmertes Wachstum oder eine Behinderung hat - das ist übrigens sehr wichtig.

Bitte sagt bloß nicht "behindert". Wisst Ihr, woher das (englische Wort) kommt? Ein Bettler mit einem Becher in der Hand. "Handi-capped" - in der Hand ein Becher. Also, benutze dieses Wort nicht. Beeinträchtigte. Sie haben eine Beeinträchtigung. Ist das in Ordnung? Manchmal ist es ein Geburts'fehler', von Geburt an, und sie sind nie in der Lage, gesund zu wachsen oder zu reifen. Nun, übertragen wir das mal auf den geistlichen Bereich. Das Gleiche gilt für die Christen. Sie sind wiedergeboren. Sie sind neu geboren. Aber es ist fast wie eine geistliche Beeinträchtigung von Geburt an, sodass sie nicht wachsen; sie entwickeln sich nicht und bleiben, ihr wisst schon, Säuglinge und bleiben bei der Milch. Und ho, ich denke, Mann, ich liebe mein Steak! Allein dafür werde ich erwachsen; nur für das Steak werde ich groß, weißt Du? Ihr wisst, wir werden erwachsen. Wir haben dabei natürlich einen negativen Beigeschmack.

Aber hier ist die Wahrheit. Petrus sagt in seinen Briefen immer wieder: "Werdet erwachsen." Ja, "wachse in seiner Gnade." Wachse. Wie oft haben du und ich, Hänchen, gehört: "Werdet erwachsen, Kinder, werdet doch endlich erwachsen. Ihr seid so unreif." Jaa. Wir wollten nicht erwachsen werden, aber wir mussten es. Auch im geistlichen Bereich muss man erwachsen werden. Werdet erwachsen, ja? Erwachsen; du bist so unreif. Wachsen ist notwendig. "Wachse in seiner Gnade und in der Erkenntnis unseres Erlösers Jesus Christus." Eine letzte Sache. Das findet Anwendung für die letzten Tage. Und der Grund, warum ich das sage, ist, weil es hermeneutisch passt - das ist ein sehr schickes Wort, das mich klüger erscheinen lässt, als ich wirklich bin.

Es bedeutet im Grunde nur, dass die Schrift die Schrift auslegt. Es stimmt also mit der Schrift überein. Wenn man die Schrift als Ganzes nimmt, hermeneutisch, wo die Schrift die Schrift auslegt. Und die Anwendung einer Ermahnung wie dieser stimmt mit vielen biblischen Prophetien über die letzten Tage überein. Eine besondere ist 2. Thessalonicher 2, die wir oft erwähnen. Wir haben sogar im ersten Gottesdienst darüber gesprochen, wo der Apostel Paulus der Gemeinde in Thessalonich sagt, dass es in den letzten Tagen eine mächtige Verblendung geben wird, eine starke Täuschung, und sie wird so stark sein, diese Verblendung und Täuschung, dass Menschen, die die Wahrheit abgelehnt



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

haben, der Lüge glauben werden. Das ist ziemlich heftig. Das ist ziemlich stark. Also nicht für den reifen, erwachsenen, starken Menschen. Hast du schon einmal diesen Satz gehört? "Eine Woche ohne das Wort Gottes schwächt mehr als eine Woche." (in Englisch ein Wortspiel, Gleichklang) Muss ich es erklären oder buchstabieren? Wenn wir eine Woche ohne das Wort Gottes, das Brot des Lebens, auskommen, dann werden wir schwach, schwache Christen. Woher nehmen wir unsere Kraft? Nun, "der Glaube kommt aus dem Hören, das Hören des Wortes Gottes." Du wirst stark werden.

Du bist nicht im Wort? Bist du nicht im Gebet? Du wirst schwach werden. Und Satan ist wiederum sehr geduldig. Einfach okay, schön. Er hat sich seit einer Woche nicht mehr gemeldet. Seid ihr bereit? Bereitschaft. Er wird schwächer und schwächer. Also werden wir zuschlagen. Das ist der Gegensatz zu stärker und stärker werden. Okay, eine letzte Sache. Das wird mein letztes Schlusswort sein. Kennen Sie den Apostel Paulus, der den Gemeinden in Galatien schreibt und davon spricht, im Geist zu wandeln, damit man nicht die Begierde des Fleisches erfüllt? Als junger Gläubiger hatte ich immer damit zu kämpfen. Okay, was bedeutet es, zu wandeln? Ich will nicht die Begierde des Fleisches erfüllen. Und du sagst, ich soll im Geist wandeln. Was soll das bedeuten? Wie sieht das aus? So sieht das aus. Ihr seid nämlich so voll des Geistes, gestärkt durch den Geist, dass ihr keinen Appetit auf das Fleisch habt.

Und um ein Beispiel aus dem Bereich des Essens zu verwenden, das ich am liebsten verwende: Wenn ich mich mit schlechtem Fertiggericht vollstopfe, habe ich keinen Appetit auf gute Nahrung im physischen Bereich, richtig? Also lädst du mich zum Essen ein? Ladet mich nicht ein. Ich kann nicht annehmen. Aber Ihr ladet mich hypothetisch zu euch ein. Und auf dem Weg dorthin fahre ich - Ihr wisst, wo ich vorbeifahre. Genau, Taco Bell, vielen Dank. (Gelächter) Was habe ich euch armen Leuten nur angetan? Das Schild spricht mich mit Namen an: "JD, wohin gehst Du? Komm schon!" Und ich höre zu; ich werde langsamer. Ich denke, sie haben dieses Gourmet-Menü gemacht, Mann, Prime Rib und, ich meine, das ganze Sieben-Gänge-Menü.

Und sie haben sich große Mühe gegeben, und... aber hier zeigt das Fleisch sein hässliches Gesicht. Und es spricht meine Sprache und sagt: "Komm schon, JD, du weißt, du willst Tacos." (Gelächter) Also gebe ich nach, halte an und esse eine 12er Packung. (Gelächter) Oh, was, das hast du noch nie gemacht? (Gelächter) Wirklich? Komm schon, du bist in der Gemeinde. Du solltest lieber ehrlich sein. (Gelächter) Und dann bin ich wie - und dann hinterher, oh, was habe ich gerade - was habe ich getan? Und dann bin ich jetzt immer noch auf dem Weg zu dir nach Hause. Ich tauche auf, und hier ist dieses, ich meine, Essen, das es im Himmel geben wird. Und ich höre: "Oh, Pastor JD, ich bin so froh, dass Sie hier sind, setzen Sie sich doch!"

Und oh, es ist köstlich. (Würgegegeräusch) Ich glaube, ich gehe - (Gelächter) Drehen wir es um, und ich bin fertig. Sagen wir stattdessen, ich gehe zu dir nach Hause und habe ein (Kussgeräusch) großartiges, fabelhaftes Abendessen. Wow! Ich bin satt! Jetzt werde ich bei Taco Bell vorbeifahren. Oh, du kannst es versuchen. JD? Was ist los? Ich kann sagen: "Hallo, Taco Bell, ich habe mit dir gerechnet. Diesmal wird es nicht klappen. Und weißt du, warum? Weil ich zufrieden und gesättigt bin." (Gelächter) "Oh, der Nachtisch! Ho, hast du den Nachtisch gesehen?" "Ich bin satt. Ich bin so voll des Heiligen Geistes. Ich habe keinen Appetit auf die Lust des Fleisches." (Die Zuhörer sagen: "Amen".) Das bedeutet diese Fülle im Heiligen Geist. Ich bin also stark, ich bin genährt, ich bin gesättigt bis zum Überlaufen. Und



2. Petrus 3, 16-18 -- 2. April

Was kann ich tun, wenn es schlimmer wird?

Pastor JD Farag

ich bin so stark wie ein Strom lebendigen Wassers. Es ist die Kraft des Heiligen Geistes, die mich ermächtigt, befähigt und stärkt. Und ich habe kein Interesse an der Lust, denn ich bin voll des Geistes. Ich bin reif in Christus. Ich bin in der Gnade gewachsen. Und ich bin nicht anfällig dafür. Kapono, komm bitte herauf. Lasst uns alle aufstehen. Wir schließen mit Gebet und Anbetung.

Oh, Herr, danke für Petrus.

Ich werde ihn irgendwie ein wenig vermissen. Das ist schon in Ordnung.

Ich werde ihn in anderen Predigten erwischen, kein Problem.

Aber ich danke Dir für Petrus, Herr.

Wenn ich sehe, wie er im Laufe der Jahre gereift ist,

denn der Petrus der Evangelien ist sicher nicht der Petrus der Briefe.

Oh, du hast ein solches Werk in ihm getan,

und er wuchs zu diesem mächtigen Mann Gottes heran,

und wir dürfen die Nutznießer davon sein.

Und Herr, ich danke Dir für ihn und für dieses Wort in Deinem Wort.

Herr, ich bete, dass Du es jetzt, wie nur Du es kannst,

durch den Heiligen Geist von hier aus nimmst

und es in unserem Leben verwirklichst,

es in unserem Leben anwendest und unsere Herzen damit segnest.

Herr, wir wollen nicht verwundbar bzgl. Irreführung sein.

Wir wollen zu denen gehören, die unterscheidungsvermögend und wachsam sind

und in Deiner Kraft stark werden, Herr.

Dafür, Herr, danke ich Dir. Wir lieben Dich so sehr.

In Jesu Namen. Amen.